

ELIZABETH PEYTON

Ich habe so viele Lieblingskünstler ... einen ganzen Berg ... hier also die Spitze dieses Berges ... Dinge, die ich lebe und atme, die mich inspirieren und für die ich dankbar bin Nichts davon mag „neu“ sein, aber vielleicht sind sie neu für Sie oder wert, an sie zu erinnern ... so viele Kunstwerke können noch einmal völlig neu erfahren werden, je nach dem Augenblick, in dem man ihnen begegnet



I have so many favorites ... a mountain of favorites ... well so here is the peak of my mountain of favorites ... things I'm living and breathing, very inspired by, and grateful to be on the same earth as None of them may be "new" but perhaps they are new to you or nice to be reminded of ... so many artworks can be felt completely anew, depending on the moment one collides with them

D

GUSTAVE FLAUBERT

Flaubert könnte wirklich an jeder Stelle meiner Top Five stehen. Ich bin völlig fasziniert von der Entstehungsgeschichte von „Madame Bovary“ ... 1849, nachdem er seinen zwei besten Freunden fünf Tage lang ohne Unterbrechung sein erstes Buch „Die Versuchung des Heiligen Antonius“ vorgelesen hatte, die ihm umgehend rieten, „es den Flammen zu übergeben ...“, brach Flaubert zu einer drei Jahre langen Reise durch den mittleren Osten und Ägypten auf (er war 27), und es scheint als habe er hier – im Hinblick der Realität von Orten, über die er zuvor auf atemberaubendste und romantischste Weise geschrieben hatte ohne sie gesehen zu haben – zu einer Schreibweise gefunden, die aus dem Blick auf die Dinge vor ihm rührte, und dem Vertrauen ins Zusammentreffen seiner Wahrnehmung mit der Welt vor seinen Augen; eine minimale Kollision, eine subtile Explosion reinsten Schönheit ... das Atemberaubende musste nicht eigens herausgestellt werden, es brauchte nur die richtigen Augen, um es sichtbar zu machen ...

Seit ich „Madame Bovary“ vor acht Jahren wieder las, ist mir Flaubert ein ständiger Begleiter ... in letzter Zeit ist er mir wieder sehr nahe, seit ich Lydia Davis' Übersetzung von „Madame Bovary“ gelesen habe und auch „Flaubert in Ägypten“ wieder las, eine von Francis Steegmüller übersetzte Ausgabe seiner Briefe. Liest man diese Briefe – die meisten gingen an seine Liebhaberin/Vertraute Louise Colet und auch, besonders ausführlich, an seine Mutter –, zeigt sich sein kompromissloses, reiches und elegant-schönes Denken ... so tröstlich ... so verständnisvoll ... aber auch messerscharf gegenüber Falschheit und Zynismus.

„Madame Bovary“ ist präzise und kontrolliert ... wir selbst sind Emma und reiten mit fliegenden Hutbändern im Spiel von Licht und Schatten ... aber wir wissen, dass es zutiefst falsch ist, so erstickend ... eine Art von Romantik, die Gift ist. Ich las es einige Zeit nach dem Tod meines Vaters und hatte das Gefühl, ich kämpfte mit dieser Idee von Romantik, und Flaubert half mir da heraus – er half mir zu verstehen ... es gibt kein Leben ohne Dunkelheit, Zerfall, Tod, und vor allem Veränderung ... Die Liebesromane, die Emmas Sehnsucht nährten, gaben ihr – wie Prinzessin Diana – eine Vorstellung von Liebe, die niemals erfüllt werden oder erfüllend sein konnte ... (Zwei andere Bücher, die mir das klar machten: „We“ von Robert A. Johnson, eine jungianische Analyse des Mythos von Tristan und Isolde; und „Lob des Schattens“ von Jun'ichirō Tanizaki.)

Photo: Peter Rignaud c/o Showview Syndication



Setfoto von Vincente Minnelli „Madame Bovary“ mit dem Regisseur, Jennifer Jones & Louis Jourdan / Set photo of Madame Bovary by Vincente Minnelli showing the filmmaker, Jennifer Jones & Louis Jourdan

E

Flaubert could really be 1 through 5 of my top favorites. I'm completely fascinated by how he came to write MADAME BOVARY ... in 1849, after a five-day, nonstop reading of his first novel THE TEMPTATION OF SAINT ANTHONY to his two best friends, who promptly advised him to “throw it into the fire”, Flaubert set off on a three-year journey to the Middle East and Egypt (aged 27) and it seems that here – in the face of the reality of places he had written about in a most breathless and romantic manner before seeing them – he came upon a way of writing that came from setting his two eyes on what was before him and trusting the coming together of his consciousness and the world in front of him, letting it happen like a minimalist collision, an understated explosion of such pure beauty ... the breathtaking didn't need qualifiers, just the right eyes to make you see it ... Since rereading MADAME BOVARY eight years ago, Flaubert has never been far from my mind ... lately he has felt very close again as I read the translation of MADAME BOVARY by Lydia Davis and also reread FLAUBERT IN EGYPT, a volume of his letters translated by Francis Steegmuller. Reading the letters, writ-

ten to various friends, his lover/confidante Louise Colet, and, at length, his mother, you get to hear his uncompromising, rich, and elegant beautiful thinking ... so comforting ... so knowing ... though dagger-sharp against falseness and cynicism. MADAME BOVARY is precise, and so disciplined ... we are right inside Emma, riding in the dappled sun with our bonnet strings flowing ... but we know it is so utterly wrong, so suffocating ... a kind of romanticism that is poison. I reread it some time after my father passed away and felt like I was struggling with that idea of romanticism and Flaubert helped me out of it – helped me understand ... there is no life without darkness, decay, death, and, in the main, change The romance novels that fueled Emma's yearnings gave her – quite like Princess Diana – an expectation of love that could never be fulfilled or fulfilling (Two other books that rounded this out for me are: WE by Robert A. Johnson, which is a Jungian analysis of the old myth of Tristan and Isolde; and IN PRAISE OF SHADOWS by Jun'ichirō Tanizaki.)



Iceage

AKTUELLE DÄNISCHE MUSIK

D Sollten Sie es noch nicht wissen ... es gibt derzeit unglaublich gute Musik aus Dänemark ... alle Arten von Musik ... Gitarren-bis Industrial/alles miteinander vermischt ... von Bands wie Lower, Iceage, Vår, Lust for Youth, Marching Church und vielen anderen ... eine starke lokale, enge Community ... voller Ernsthaftigkeit und Liebe ... die Musik hervor bringt, die vollkommen einzigartig klingt ...

RECENT DANISH MUSIC

E If you haven't noticed it yet ... there is an explosion of amazing music coming out Denmark now ... all kinds of music ... guitar to industrial/everything mixed together ... from bands like Lower, Iceage, Vår, Lust for Youth, Marching Church, and so many more ... a powerfully local close community ... with so much integrity and love ... making music that sounds like nothing else ...



KLARA LIDEN
"It's Complicated",
Reena Spaulings,
New York

D Ich sehe selten Kunst, die einfach nur großzügig, ehrlich und schön ist. Ich glaube Yvonne Rainer schreibt in ihren Memoiren darüber, wie sie zum Tanzen kam, dass für sie das Ehrlichste, das es gab, zwischen dem Inneren ihres Körpers und der äußersten Grenze ihrer Haut lag. Klara arbeitet so kraftvoll mit dieser Wahrheit – indem sie sich selbst zum Werkzeug macht und sich in ihre Arbeit einbringt. Ihr Körper ist sich selbst Erklärung und Grund. Egal ob sie sich selbst filmt oder Möbel baut, alles spielt sich zwischen den inneren und den äußeren Rändern ihres Seins ab und umfasst auf wunderbare Weise alle Dimensionen ihres Menschseins.



THE ENGLISH CONCERT

Es gibt kaum etwas Beeindruckenderes als etwas sehr Altes zu sehen, das sich sehr zeitgenössisch und lebendig anfühlt ... Die ersten Minuten der Aufführung von Händels „Alcina“ durch dieses Barockorchester waren für mich erschütternd ... alt in dem Sinne, wie es fast dreihundert Jahre alte Dinge, auf die man achtgegeben hat, sein können. Die Oper ist kompakt, sie ist feinsinnig, sie verströmt ihre historische Atmosphäre ... dabei klang aus ihr diese ausgelassene Freiheit, die die Musiker ihr verliehen ... Die Empfindung ... die tiefe Leichtigkeit ... Ich bin offen gesagt sprachlos

There aren't many things as powerful as seeing something very old feel very contemporary and alive... . The first few minutes of seeing this baroque orchestra perform Handel's ALCINA were jarring ... old in that way that three-hundred-something-year-old things that have been taken care of can be. It's small, it's delicate, it brings its ancient air with it ... but at the same time it was being played in the joyous freedom the orchestra's players brought to it The emotion in it ... the deep lightness ... I'm speechless actually

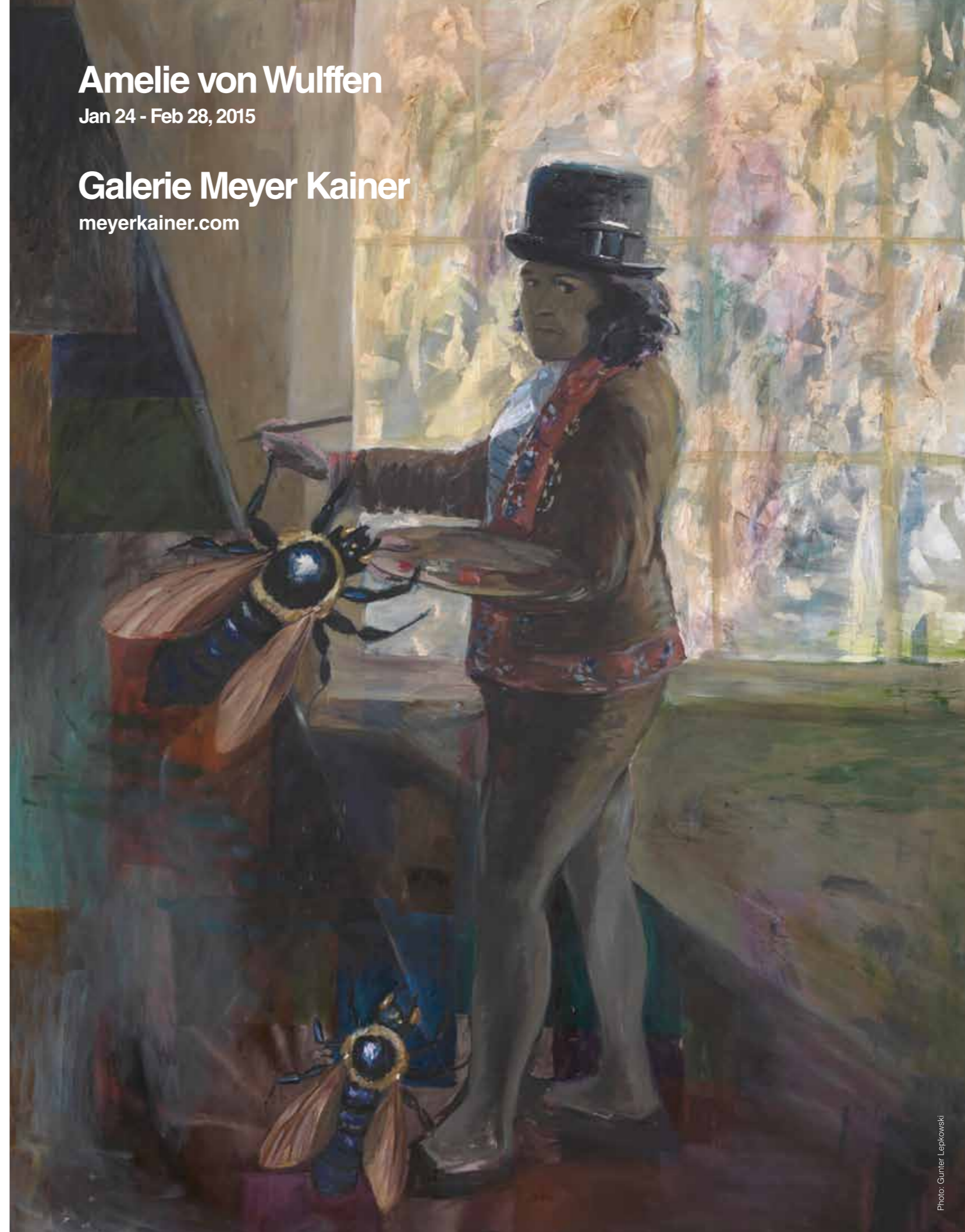
E It seems to me rare to see art- work that is generous, honest, beautiful in a completely unmediated way. In Yvonne Rainer's memoir I think she says, with regard to how she came to start dancing, that she felt the most honest thing she knew was from the interior of her body to the outer edges of her skin. Klara uses this truth so powerfully – using herself, putting herself into her work. Her body is its own explanation and reason. Whether she is filming herself or building furniture, it's all from the inner to outer edges of her being and contains all the dimensions of her humanness so beautifully.

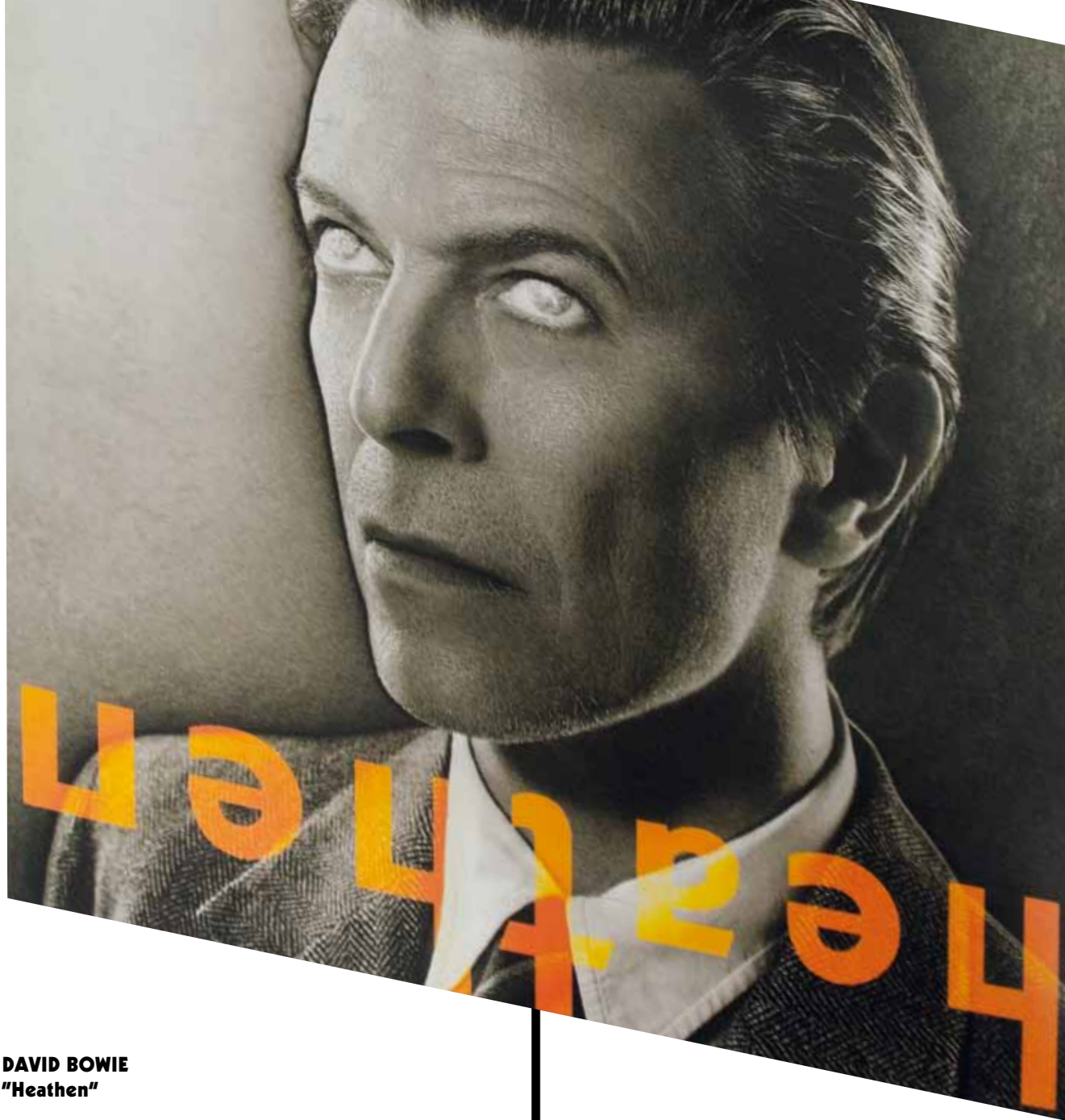
Amelie von Wulffen

Jan 24 - Feb 28, 2015

Galerie Meyer Kainer

meyerkainer.com





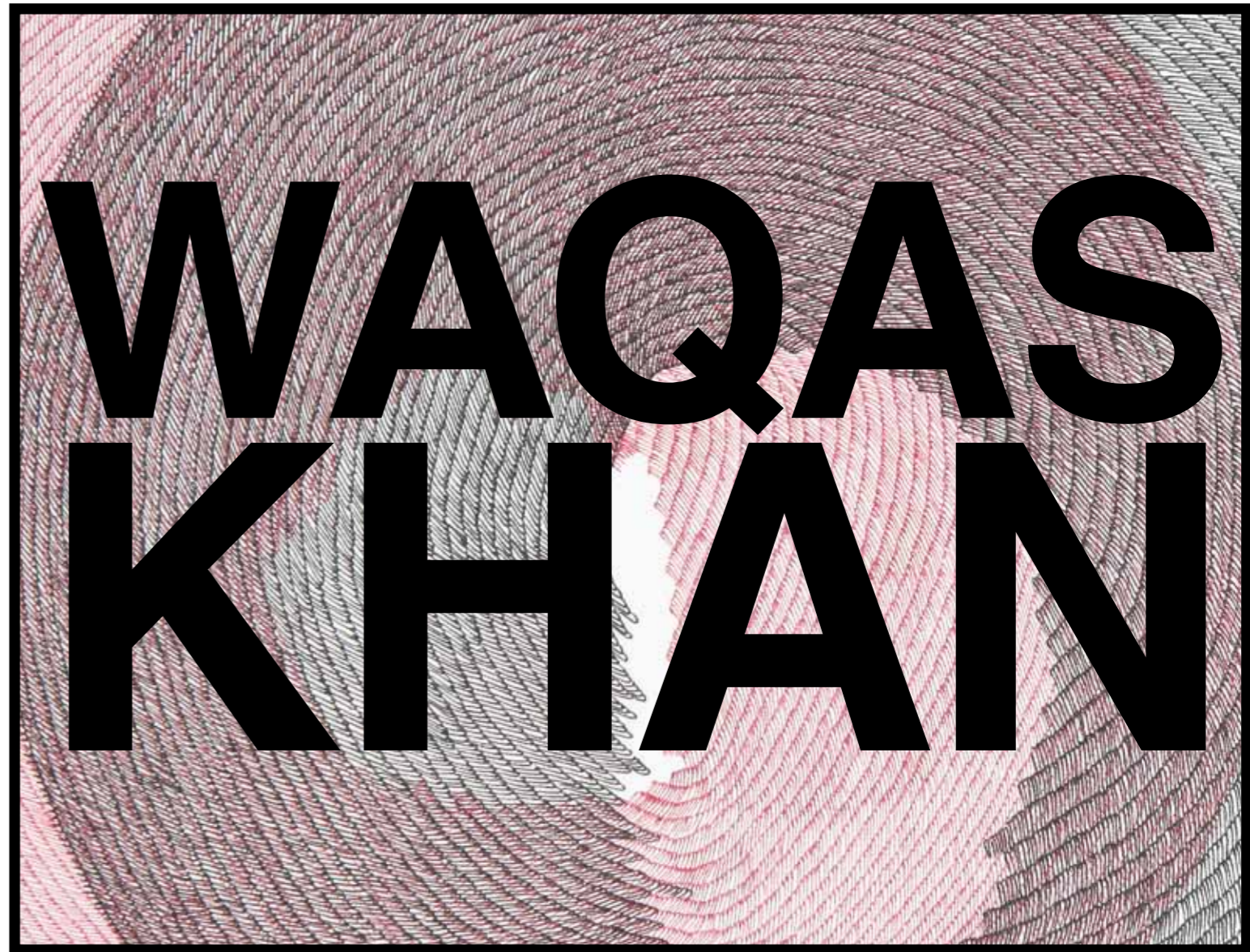
DAVID BOWIE
"Heathen"

D Das ist definitiv nicht neu, für mich aber glücklicherweise schon. Es ist von 2001 – produziert in New York vor und nach dem 11. September. Die Melancholie und der Schmerz in seiner Stimme mit dem wunderbaren Synth-Softrock (Ich meine das nicht abschätzig!) sind so wunderschön ... In allen späten Sachen von Bowie klingt sein Alter durch seine Stimme, was so wichtig ist: Ich muss wissen wie das klingt. „Slip Away“ bricht mir das Herz ... es sind so viele großartige Songs auf dem Album ... ahhh und das Cover!

E This is definitely not new but happily new to me. It's from 2001 – made in New York City before and after 11 September. The melancholy and ache in his voice with the beautiful synth soft rock (I don't mean that in a bad way at all!) is so beautiful ... In all of later Bowie, his voice contains his age, which seems so important: I NEED to know what that sounds like. "Slip Away" is the heartbreaker for me ... so many other great songs on it ... ahhh and the cover!

Die 1965 geborene US-amerikanische Malerin ELIZABETH PEYTON wurde in den 1990er Jahren für ihre Porträts von Freunden, Celebrities und historischen Figuren bekannt. Sie entwickelte für ihre androgynen Darstellungen im kleinen Format einen unverkennbaren Malereistil, der die lasierend in Öl auf Gipsgrund gemalten Bilder kristallern zum Leuchten bringt. Zu ihren letzten Ausstellungen gehören eine Soloshow in der Kunsthalle Baden-Baden 2013, Beteiligungen im Yorker New Museum oder der Fondation Vincent Van Gogh in Arles. Sie wird von den Galerien Sadie Coles, neugerriemschneider, Gladstone, Regen Projects und Gagosian vertreten und lebt in New York.

ELIZABETH PEYTON, born in 1965, gained prominence in the 1990s for her portraits of friends, celebrities and historical figures. She developed an unmistakable style for these small-format works depicting androgynous figures, applying oil paint in washy glazes to make them shine almost like crystals. Her most recent exhibitions include a solo show at the Kunsthalle Baden-Baden in 2013 as well as group shows at the New Museum in New York or the Fondation Vincent Van Gogh in Arles. She is represented by Sadie Coles, neugerriemschneider, Gladstone, Regen Projects, and Gagosian. She lives in New York.



**ALFRED
TARAZI**
PARTERRE GALLERY



29. JANUARY–28. FEBRUARY 2015

ART STAGE SINGAPORE 2015 • 22–25. JAN. • ZHANG DING SOLO PROJECT

GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16, 1010 WIEN • TEL +43.1.5133006 • FAX +43.1.513300633
GALERIEKRINZINGER@CHELLO.AT • WWW.GALERIE-KRINZINGER.AT
OPENING HOURS: TUESDAY-FRIDAY 12–6 PM, SATURDAY 11 AM–16 PM